



... ODER WO GEHT'S DENN HIER ZUM MEER???

Vier Tage Holland. An die 30 Variantas, jede Menge gute Laune und Wind. Beste Voraussetzungen für eine mehr als gelungene Veranstaltung mit dringendem Wiederholungspotential.

Nach langem hin und her (Schotten-Tausch, Schiff-Verleihung, Überredungskünsten) machte ich mich am **Mittwoch** den 21.05.2008 in Richtung Dortmund auf den Weg.

Am **Donnerstag** morgen gegen 9.00 Uhr ging die Fahrt dann los, Richtung IJsselmeer. Hänger angehängt und los mit der Karawane Teutenberg. Auch ein Stau, von ca. 2 Stunden, konnte uns nicht aufhalten und so trudelten wir bei strahlendem Sonnenschein gegen Mittag im Yachthafen am IJsselmeer ein. Das fleißige Team vom YCWM war schon dabei die Trailer zum Kranen vorzubereiten und so dauerte es keine 30 min, da schwamm unser „geliehenes“ Schmuckstück auf dem Wasser. Kaum im Wasser wurden wir vom Abholservice in Empfang genommen, mit drei Motorbooten wurden die Schiffe zu den reservierten Stegplätzen gefahren. Dort wurden wir von vielen bekannten Gesichtern begrüßt, denn es waren von den an die 30 gemeldeten Schiffen, schon einige fleißig am aufbauen. Für uns hieß es dann aber nicht einfach Mast stellen und in der gemütlichen Zelt- und Wagenburg ein frisches Bierchen trinken, sondern erstmal noch etwas basteln. Markus Müller hatte uns netter Weise sein Kangaroo geliehen und da wartete noch etwas Arbeit auf uns. Ganz nach dem Motto: Ohne Fleiß kein Preis.

Abends legten sich die Jugendlichen des YCWM ins Zeug um die Gäste mit gegrilltem und frischen Getränken zu verwöhnen. Es wurde viel gequatscht, ausgetauscht und das ein oder andere Tanzbein geschwungen.

Am **Freitag** gab es ab 8.30 Uhr Frühstück. Frische Brötchen, Kaffee und Spiegeleier nach Wunsch sorgten für einen super Start in den Tag, auch wenn der ein oder Andere noch etwas dem Rumpunsch nachfühlte...

Auf dem Weg in den Hafen, stoppte ein Auto hinter uns, Fenster runter: „Entschuldigung, wo geht's denn hier zum Meer?“ Frank Schönfeld war also auch mit von der Holland-Partie. Mehr und mehr verbreitete sich das typische Deutsche-Meisterschafts-Gefühl.

Um 10.00 Uhr wurden wir dann aus dem Hafen geschleppt. Vor der Kaimauer erwartete uns ein strammes Windchen, der im Verlauf des Tages noch zunehmen sollte. Der Kurs war schnell gelegt und so konnten wir um kurz nach 11.00 Uhr zur ersten Wettfahrt starten, insgesamt sollten drei Wettfahrten gesegelt werden.*

* *kleine Anmerkung von der Verfasserin:*

Ich würde es klasse finden, wenn wir lieber mehr kurze, als wenige lange Wettfahrten segeln. (Prinzipiell)

Denn:

- 1. Das Feld zieht sich nicht so auseinander*
- 2. Wer gut in einer langen Wettfahrt ist, wird dies auch sicherlich bei einer kurzen Wettfahrt sein*
- 3. Und es gibt einen Streicher.*

Fazit: *macht die Klasse vielleicht Regatta technisch wieder attraktiver????*

HOLLAND-VARIANTA

Die erste Wettfahrt konnten Rüdiger Magale (Rü) und Ute Heimann (VA 256) für sich verzeichnen, gefolgt von Frank Schönfeld und Markus Auferoth (VA 39). Bei uns zeigte sich schnell, dass die am Vortag neu gekauften Wantenspanner noch nicht allein zum glücklich werden reichten. In der zweiten Wettfahrt gewann dann Frank Schönfeld mit Markus Auferoth vor Jo Bongard und Klaus Volmert (VA 172).

Zurück im Hafen begrüßte uns Markus mit einem kühlen Bier, genialer i-Punkt für einen tollen Segeltag. Allgemein war die Stimmung begeistert. Selbst Lars und ich, die ganz schön zu kämpfen hatten (Wind) und immer noch keine zufrieden stellende Höhe laufen konnten, freuten uns auf den nächsten Segeltag.

An Land war für alles bestens gesorgt, bei Kaffee und Kuchen konnte man den Nachmittag entspannt ausklingen lassen, oder mit den Jungs Fußball soccen, wenn man noch nicht genug hatte.

Abends gab es dann Reibeplätzchen oder Gegrilltes, plus Tanz bis in die frühen Morgenstunden.

Der **Samstag** begrüßte uns wieder mit strahlendstem Sonnenschein und 1 Windstärke mehr. Nach einem allgemeinen Rückruf wurde dann gegen 11.30 Uhr erfolgreich gestartet. Für uns war der Wind teilweise so viel, dass wir nur noch auf der Backe lagen und an Großsegel dichtholen gar nicht zu denken war. Aber wir kämpften uns durch. (... auch wenn ich bei jeder Tonne, die restlichen Tonnen schnlichst entgegen fieberte). Auf der Zielkreuz konnten wir dann durch alte „FD-Manier“ (Stefan Freitag) vier Boote überholen und gingen mit einem 14ten Platz durchs Ziel. Über den Platz freuten wir uns riesig, da wir erstens durchgehalten und zweitens noch ein paar harte Gegner geschlagen hatten. Doch wir staunten nicht schlecht, als wir nicht abgetutet wurden. Wir hielten es erst für ein Versehen der Wettfahrtleitung, da wir uns sicher waren, das wir keinen Frühstart hatten. Aber wir wurden eines besseren belehrt und konnten es nicht glauben, dass man uns hatte durchfahren lassen, bei dem Wind.



Das IJsselmeer, etwas Hintergrundwissen:

Das IJsselmeer ist ein See in den Niederlanden. Es ist benannt nach seinem Hauptzufluss, der IJssel, die in Kampen einmündet. Entstanden ist das IJsselmeer erst im Jahre 1932 durch den Bau des 29 km langen Abschlussdeichs.

Das Wort Meer hat in den Niederlanden die Bedeutung von „(Binnen-)See“.



HOLLAND-VARIANTA

Die dritte Wettfahrt gewann Frank Schönfeld mit seinem Vorschoter vor Dennis Siegfried und Marc-Daniel Siegfried (VA 210). An Land ging es dann schnell ans abbauen und zum Kranen. Gegen 19.00 Uhr fand dann die Siegerehrung mit anschließender Abschiedsfeier statt.

Herzlichen Glückwunsch an Frank Schönfeld und Markus Auferoth, die die Regatta mit 4 Punkten gewonnen haben.

Ein Danke an alle teilgenommen Mannschaften. Es macht einfach besonders Spaß in einem großen Feld, auf einem tollen Revier zu segeln. Super, dass auch wieder so viele 65 er Segler dabei waren.

VA -123



Insgesamt war es eine mehr als gelungene Veranstaltung, die sich jeder Varianta-Segler fest in seinen Terminkalender schreiben sollte.

Herzlichen Dank an den Veranstalter und das super TEAM des Yacht Club Wamel Möhnesee.

Lieben seglerischen Gruß,
eure **Ines Herbold**
(eigentlich 1071, Holland: 123)

Ein paar Eindrücke...



Das Begrüßungsteam!



Warten aufs Kranen.



Schlepp bis in die Box, genial.



Die Jungs vom Grill! Echt klasse gemacht.



2 Meter Wertmarken, bitte!

Ein paar Eindrücke...



Kein Wunsch blieb unerfüllt.



Frühstücksei auf Wunsch, wenn das mal kein Urlaub ist!?



Die Mädels vom Schmuck, äh... Schluckkästchen.

Ein paar Eindrücke...



Gemütlicher After-Sailing-Schnack.



Da wurden die Tanzbeine geschwungen



.... und gesungen wurde auch.